

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des  
Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten am  
20.04.2012**

***öffentlich***

---

**Ort:**

**KT Wunderpferdchen  
Weidaweg 13  
06122 Halle**

**Zeit: 14:00 Uhr bis 15.10 Uhr**

**Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis**

**Anwesend sind:**

Herr Tobias Kogge	Beigeordneter
Herr Andreas Scholtyssek	CDU
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.
Herr Swen Knöchel	DIE LINKE.
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM
Frau Dr. Inés Brock	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Jens Kreisel	Leiter Eigenbetrieb Kindertagesstätten
Frau Sylvia Weiß	EB Kita
Frau Karin Schmidt	EB Kita
Frau Katrin Lademann	EB Kita
Herr Christian Heine	BMA

**Entschuldigt fehlen:**

Frau Hanna Haupt	SPD
Frau Katharina Brederlow	Verwaltung

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Kindertagesstätten wurde durch **Herrn Beigeordneten Kogge** eröffnet und geleitet.

Er stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Beigeordneter Kogge** informierte, dass eine Dringlichkeitsvorlage vorliege:

Anbindung der KT Heideröschchen an das öffentliche Entwässerungssystem der Stadt Halle (Saale) und Rückbau der vorhandenen Kleinkläranlage  
Vorlage: V/2012/10625

**Herr Beigeordneter Kogge** erläuterte, dass die Kita Heideröschchen noch nicht an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen ist. Eine Verfügung des Umweltamtes zwingt den EB Kita hier schnellstmöglich zu reagieren. Demzufolge muss eine entsprechende Vorlage dringlich der Tagesordnung hinzugefügt werden.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen zur Dringlichkeitsvorlage

**Herr Beigeordneter Kogge** bat um Abstimmung der Dringlichkeitsvorlage zur Aufnahme auf die Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis zur Aufnahme auf die TO:** mit mehr als 2/3-Mehrheit  
**Vorlage: V/2012/10625** mehrheitlich zugestimmt  
Die Vorlage wird unter TOP 6.2 aufgenommen.

Es gab keine weiteren Änderungen und Anmerkungen zur Tagesordnung.

**Herr Kogge** bat um Abstimmung der geänderten Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung:** zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte **Tagesordnung** festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Bericht des Betriebsleiter
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Fördervereinbarung zur Entwicklungsmaßnahme zwischen der Stadt Halle (Saale) und der SALEG in Heide-Süd  
Vorlage: V/2012/10561
- 6.2. Anbindung der KT Heideröschen an das öffentliche Entwässerungssystem der Stadt Halle (Saale) und Rückbau der vorhandenen Kleinkläranlage  
Vorlage: V/2012/10625
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
8. schriftliche Anfragen von Stadträten
9. Mitteilungen
10. Beantwortung von mündlichen Anfragen
11. Anregungen

### **zu 3 Genehmigung der Niederschrift**

---

Anmerkungen zur Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 27.01.2012 gab es nicht.

**Herr Beigeordneter Kogge** bat um Abstimmung der Niederschrift.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

### **zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

**Herr Beigeordneter Kogge** teilte mit, dass keine Beschlüsse im nicht öffentlichen Teil der Sitzung vom 27.01.2012 gefasst wurden.

## zu 5 Bericht des Betriebsleiter

---

**Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita**, berichtete, dass der neue Tarifabschluss im öffentlichen Dienst Mehrausgaben in Höhe von 400.000 € für den EB Kita bedeuten. Geplant waren im Wirtschaftsplan 1,5% Mehrausgaben; der Arbeitgeber-Anteil bei der Rentenversicherung sinkt. Somit verbleiben 100.000 € über dem Wirtschaftsplan. Diesen Betrag könnte der EB Kita kompensieren, sofern entsprechend des Stadtratsbeschlusses zum Wirtschaftsplan 2012 dieser umgesetzt wird.

**Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM**, fragte nach der Kompensationsmöglichkeit des EB Kita.

**Herr Kreisel** antwortete und verwies auf die steigenden Kinderzahlen, damit verbunden höhere Erlöse aus Elternbeiträgen.

**Herr Kreisel** beantwortete eine Anfrage zu Kündigungen von **Herrn Scholtyssek, CDU-Fraktion**, aus der letzten Ausschusssitzung (siehe Unterlagen zur Sitzung).

**Herr Kreisel** fuhr in seiner Berichterstattung fort.

### Leistungsorientierte Bezahlung (LOB)

Nach Zielvereinbarungsgespräch und Bewertungsgespräch konnte in den letzten Jahren an einen Teil der MitarbeiterInnen im EB Kita leistungsorientiertes Entgelt gezahlt werden. Basis dafür ist neben dem Tarifvertrag eine entsprechende Dienstvereinbarung mit dem Personalrat.

Diese Dienstvereinbarung hat der Personalrat gekündigt.

Ein Angebot zur Veränderung des Bewertungsdurchschnitts ist unterbreitet worden. Das hätte zur Folge, dass ca. 2/3 der MitarbeiterInnen Leistungsentgelt bekämen.

Die Betriebsleitung hat eine Verteilung der Summe für Leistungsentgelt per „Gießkanne“ abgelehnt.

### STARK III

Fristen für die Abgabe sind mit dem 11.5.2012 datiert.

Ende März wurde das entsprechende Handbuch durch das Land veröffentlicht.

Kernbereiche der Förderung sind innovative Modelle.

Kriterien sind im Wesentlichen innovative Baustoffnutzung, Photovoltaiknutzung und Forschungseinrichtung.

Für die zukünftige Kita Schimmelstraße wird es 2 wesentliche Ansätze für die Forschung geben.

Als erstes wird es eine Zusammenarbeit mit der Uni und Frau Prof. Rabe-Kleberg geben und im Weiteren wird das Fraunhofer Institut das Energiekonzept wissenschaftlich begleiten.

Das 2. Projekt Traumland/Sausewind wird eine energetische Sanierung sein.

Der EB Kita kann für beide Projekte fristgerecht bis zum 11.5.12 die entsprechenden Anträge einreichen.

Im Rahmen von STARK III werden hohe Anforderungen gestellt. Hätte der EB Kita in der letzten Zeit nicht in die Zukunft gedacht, wäre ein Einreichen bis 11.5.12 nicht möglich.

**Herr Beigeordneter Kogge** ergänzte die Ausführungen dahin, dass neben diesen Anforderungen auch der Bedarfsplan nicht ausreichend ist. In einer detaillierten demographischen Entwicklungsplanung muss die langfristige Sicherung des Standortes nachgewiesen werden.

**Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE.:**

Aus seiner Sicht ist die demographische Prüfung noch nicht abgeschlossen. Das Land hat einen entsprechenden Prüfauftrag erhalten. Kriterien der Stadt müssen unbedingt rechtssicher sein. Vor allen Dingen sind auch spätere Zeiträume der demographischen Entwicklung sehr interessant.

**Herr Beigeordneter Kogge:**

Das demographische Gutachten der Stadt hat passgenaue Lösungen für die entsprechenden Stadtteile erarbeitet. Die sozialplanerische Gesamtverantwortung der Stadt muss dabei erkennbar und deutlich werden. Er habe an den Veranstaltungen im Ministerium teilgenommen. Ländliche Bereiche und Städte unterscheiden sich sehr deutlich. Der Nachweis der Entwicklung der Kinderzahlen ist von erheblicher Bedeutung. Der Aufwuchs der Kinderzahlen (in Halle im innerstädtischen Bereich) muss verdeutlicht werden. Im Gegenzug ist zu verdeutlichen, in welchem Bereich die Kinderzahlen sinken. Die Verhandlungen im Ministerium zielten darauf ab, vor allen Dingen energetisch effizienter zu sein.

**Herr Knöchel**

verwies darauf, dass noch Ressortabstimmungen laufen, wie mit den zinsfreien Darlehen umgegangen wird.

Auch **Herr Beigeordneter Kogge** verwies darauf, dass Effizienzpunkte im Vordergrund stehen werden - Energie, wirtschaftliches Betreiben, etc.

**Herr Kreisel** ergänzte, dass für jedes beantragte Objekt eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung vorzulegen ist.

**Frau Wolff** fragte nach welchem Tarif die Fachkräfte bezahlt werden?

**Herr Kreisel** nach dem TVöD.

**Herr Kreisel** zeigte die Mehrausgaben im Rahmen der KIFöG-Änderung auf (liegen dem Protokoll bei).

**Herr Beigeordneter Kogge** stellte insgesamt fest, dass noch nicht klar ist, ob die Beteiligung des Landes an den Personalkosten ausreichend ist. Die Annahmen des Landes sind noch sehr unkonkret. Problematisch wird jedoch im Schwerpunkt die Personalfindung in diesen Größenordnungen sein.

**Herr Knöchel** erwartet vom EB Kita bei den Anhörungen im Land teilzunehmen.

**Herr Kreisel:**

Bis dato waren wir immer dabei. Es müsste noch geklärt werden, wie die Zuarbeit der Stadt an den Städte- und Gemeindegtag erfolgt.

**Herr Scholtyssek** hinterfragte die Regelungen zum Ganztagsanspruch.

**Herr Kreisel:**

Sind beide Eltern berufstätig, dann hat das Kind bereits heute einen Ganztagsanspruch (bis zu 12h). Hat ein Elternteil keine Arbeit besteht aktuell ein Anspruch von 5 Stunden täglich. Dieser Anspruch würde sich mit dem neuen KiFöG auf zukünftig 10 Stunden täglich erhöhen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

## **zu 6      **Beschlussvorlagen****

---

### **zu 6.1      **Fördervereinbarung zur Entwicklungsmaßnahme zwischen der Stadt Halle (Saale) und der SALEG in Heide-Süd**** **Vorlage: V/2012/10561**

---

**Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita:**

Die Thematik wurde bereits im letzten Ausschuss erörtert.

An der inhaltlichen Seite hat sich nichts geändert. Auf einer städtischen Fläche in Heide-Süd soll die Kita errichtet werden. Die SALEG wird hierfür 2 Mio € zur Verfügung stellen.

Die Kita soll mit einer Kapazität von 120 Kindern betrieben werden.

**Frau Haupt, Fraktion DIE LINKE.:**

Den Zuschuss von 2 Mio € soll die SALEG tragen.

Andererseits findet man im Vertragsentwurf den Satz, dass sich die Stadt verpflichtet den Zuschuss von 2 Mio € zu tragen. Sie bittet um entsprechende Erläuterung.

**Herr Kreisel:**

Das ist ein Fehler.

Die Stadt wird keine 2 Mio € für diese Maßnahme zu Verfügung stellen. Einzig und allein die SALEG. Das bildet sich so auch im Wirtschaftsplan der SALEG ab.

**Herr Beigeordneter Kogge** bittet um Änderung der Vorlage in diesem Punkt.

**Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM,**

fragte nach, warum dann in der Investitionsliste zu Heide-Süd 2 Mio € verankert sind.

**Herr Kreisel** betonte, dass nur die SALEG an den EB Kita den Zuschuss von 2 Mio € zahlt. So wurde es mit der SALEG auch im Entwurf verankert

**Frau Haupt:**

Warum muss das besondere Bauschild in die Verpflichtung aufgenommen werden?

**Herr Kreisel:**

Das könnte eventuell aus dem Entwicklungsträgervertrag herrühren.

**Frau Wolff**

bat darum die Wortwahl zu vereinheitlichen. Einmal wird von Vertrag und einmal von Vereinbarung gesprochen.

Es wird darauf verwiesen, dass es keinen 31.6.2012 gibt. Auch das müsste verändert werden.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**Herr Beigeordneter Kogge** bat um Abstimmung der so geänderten Vorlage.

**geänderter Beschlussvorschlag:**

1. Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, mit der SALEG (Sachsen - Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH) eine Vereinbarung zur städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Errichtung einer Kindertagesstätte in Heide Süd“ zu schließen. Voraussetzung der Vereinbarung ist, dass die SALEG dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten auf Grundlage der genannten Vereinbarung zur Finanzierung der förderfähigen Kosten dieser Maßnahme einen Zuschuss von mindestens 2 Mio. € gewährt.
2. Der Eigenbetrieb trägt die Aufwendungen der Vorbereitung (Bauantrag, Wirtschaftlichkeitsbetrachtung) und Durchführung (Projektsteuerung) der Baumaßnahme.
3. Gemäß dem Entwicklungsträgervertrag vom 04.08.1995/08.08.1995, auf dessen Grundlage die SALEG für die Stadt Halle tätig ist, trägt die SALEG die Unterhaltungslast und die Verkehrssicherungspflicht für die in der Anlage 1 bezeichnete Fläche und überträgt diese mit Unterzeichnung der unter 1 genannten Vereinbarung auf den Eigenbetrieb Kindertagesstätten. Der Stadtrat stimmt unter der Voraussetzung der Durchführung dieser Maßnahme der Übernahme dessen und der Aufnahme in das Sondervermögen des Eigenbetriebes Kindertagesstätten zu.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig zugestimmt**

**8 Ja-Stimmen**

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

**Anmerkung:** Änderung in Anlage sprich Vereinbarung



**zu 6.2 Anbindung der KT Heideröschen an das öffentliche Entwässerungssystem der Stadt Halle (Saale) und Rückbau der vorhandenen Kleinkläranlage  
Vorlage: V/2012/10625**

---

**Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita:**

Die Kita Heideröschen, eine Kita, die eigentlich schon einmal geschlossen werden sollte. Aufgrund der steigenden Kinderzahlen ist das jedoch nicht möglich. Natürlich entstand an diesem Standort ein erheblicher Investitionsstau. Es fand eine Begehung statt. Dabei wurde festgestellt, dass alles Abwasser in eine Klärgrube läuft. Durch den bestehenden Anschlusszwang hat das Umweltamt mit entsprechender Terminsetzung den EB Kita aufgefordert hier entsprechend zu handeln. Der Weg bis zum Anschlusschacht ist sehr lang, daher entstehen so hohe Kosten.

**Herr Beigeordneter Kogge** erklärte die Unabweisbarkeit. Eine Schließung der Kita ist nicht möglich.

**Frau Dr. Brock, Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN,** fragte nach der Kapazität.

**Herr Kreisel** antwortete:

Das Haus hat eine Kapazität von 60 Kindern.

**Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle–NEUES FORUM:** Warum ist die Maßnahme so dringlich?

**Herr Kreisel:**

Dem EB Kita ist eine Frist bis 30.11.12 gesetzt wurden. Das Umweltamt lehnt den Betrieb einer Kita mit Klärgrube ab.

**Herr Knöchel, Fraktion DIE LINKE.:**

Gäbe es Ausnahmen? Wie finanziert der EB Kita diese Maßnahme?

**Herr Kreisel:**

Es werden keine Ausnahmen möglich sein. Die finanziellen Mittel werden durch die Abschreibungen aufgebracht. Andere Maßnahmen müssen daher zurückgestellt werden.

**Herr Knöchel** bat um einen Überblick über geplante Baumaßnahmen in der nächsten Sitzung.

**Herr Kreisel:**

Die geplanten Maßnahmen werden für den Ausschuss entsprechend zusammengestellt.

**Frau Dr. Brock** fragte an, in welcher Höhe die Abwassergebühren anfallen?

**Herr Kreisel:**

Hierzu können noch keine genauen Größen benannt werden. Es muss erst berechnet werden.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Beigeordneter Kogge bat um Abstimmung der Vorlage.

**Beschluss:**

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Kindertagesstätten stimmt der vorliegenden Leistungsvereinbarung zwischen dem EB Kita und dem EB ZGM zur Anbindung der KT Heideröschchen an das öffentliche Entwässerungssystem der Stadt Halle (Saale) und dem Rückbau der Kleinkläranlage zu.

**Finanzielle Auswirkung:**

235.000 Euro, die aus dem Wirtschaftsplan 2012 des EB Kita finanziert werden.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

6 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

2 Enthaltungen

**zu 7      Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Anträge von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

**zu 8      schriftliche Anfragen von Stadträten**

---

Schriftliche Anfragen von Stadträten lagen nicht vor.

**zu 9      Mitteilungen**

---

**Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita:**

Der Hort Wittekind muss durch steigende Kinderzahlen erweitert werden. Es wurde ein Objekt angemietet. Dieses Haus muss natürlich entsprechend ausgestattet werden.

Das Zuschlagsdatum wurde auf den 29.5.12 festgelegt. Sollte die Zuschlagssumme 40.000 € übersteigen, muss der Ausschuss kurzfristig zu einer Sondersitzung eingeladen werden.

Der Ausschuss einigte sich auf den 22.05.12, 16:00 Uhr eventuell im Raum 105 im Rathaus.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

## zu 10 Beantwortung von mündlichen Anfragen

---

**Frau Dr. Brock, Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN**, hinterfragte die Aussage von **Herrn Beigeordneten Kogge** im Finanzausschuss zur Kürzung der Mittel für Kita und dem 5% Anteil der Träger an den Sachkosten.

**Herr Beigeordneter Kogge** verwies auf das Protokoll des Finanzausschusses.

**Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle–NEUES FORUM:**

Die Vorlage zum Neubau KT Heide-Süd wurde nicht rechtzeitig verschickt. Woran hat es gelegen?

Die BMA hat in der Stellungnahme, die ihr persönlich sehr wichtig ist, darauf verwiesen.

**Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita**, erklärte, dass die Vorlage von 3 Beigeordneten unterzeichnet werden musste. Dazu kamen die langen formellen Wege der Dezernatsbeteiligungen.

Es gab keine weiteren Anfragen.

## zu 11 Anregungen

---

Anregungen gab es keine.

**Herr Beigeordneter Kogge** beendete die öffentliche Sitzung des Betriebsausschuss EB Kita.

Für die Richtigkeit:

Datum: 20.06.12

---

Katrin Lademann  
Protokollführerin

---

Tobias Kogge  
Beigeordneter für Jugend, Schule,  
Sport, Soziales und kulturelle Bildung